Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 19

Artikel: Dank an die Mutter

Autor: Gerber, Martin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-636974

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

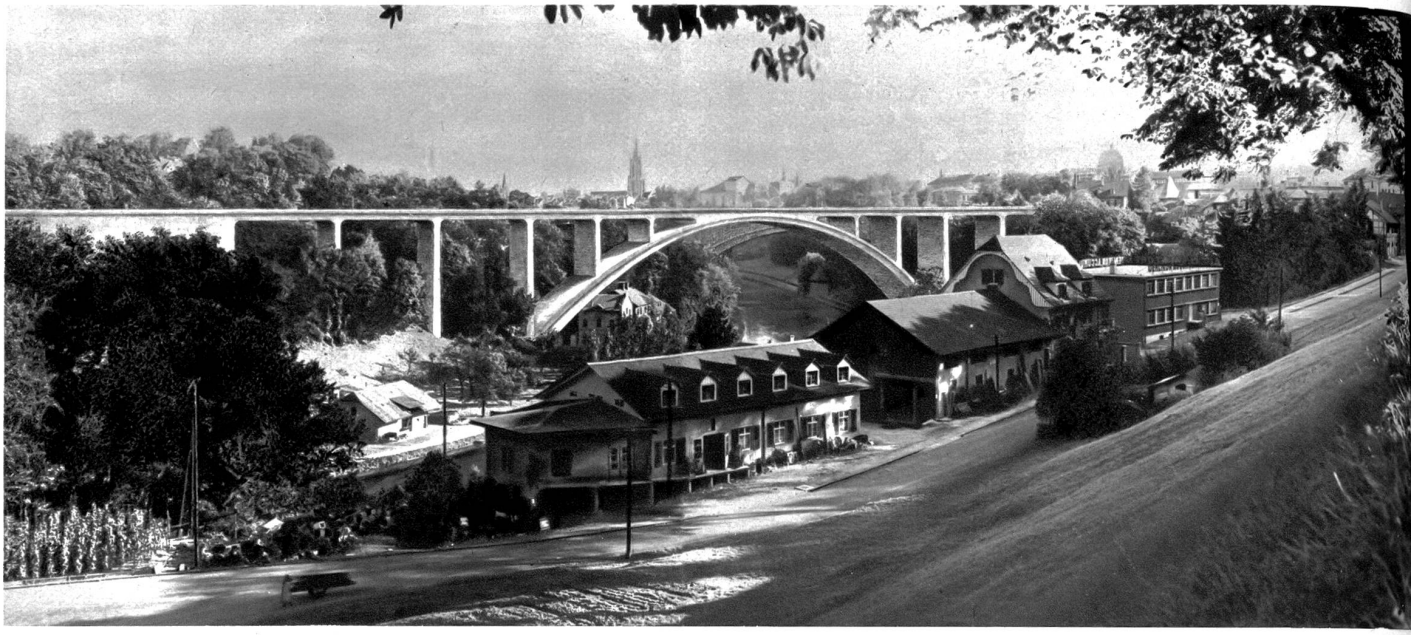
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hauptviadukt der verlegten Eisenbahnlinie an der Lorrainehalde in Bern. Unser Photoreporter hat in einem Moment hellseherischer Fähigkeiten dieses Bildchen aufgenommen, das genau der spätern Wirklichkeit entsprechen soll.

und poetisch ausgemalt, so weist doch der Kern des Geschehens so ins Allgemeinmenschliche, daß man in ihm Tausende von ähnlichen Wirklichkeitsfällen gewissermaßen kristallisiert findet.

Zu den verhängnisvollen Wirkungen des Gottes Eros muß man schließlich auch jene Selbstvernichtung aus Liebesgram zählen, die ihren charakteristischen Ausdruck in den „Leiden des jungen Werther" gefunden hat und dann für eine ganze Generation, ja darüber hinaus von symptomatischer Bedeutung war. Einer der seltsamsten Fälle dieser Art war der Opfertod von Charlotte Stieglitz, der vor etwa hundert Jahren die Gemüter erschütterte. Charlotte hatte sich in voller Ueberlegung entleibt, weil sie glaubte, nur auf diese Weise die Seele ihres Gatten Heinrich von zermürbender Mutlosigkeit zu befreien und sein Dichtertalent zu schöpferischer Leistung anspornen zu können — tragischerweise blieb dieses Opfer vergeblich. Heinrich Stieglitz hat keine seiner geplanten himmelstürmenden Dichtungen ausgeführt, mit denen er sich unter die Unsterblichen einreihen wollte; er blieb auch nach dem Tode Charlottens ein Schriftsteller mit bescheidenem, sehr bescheidenem Talent, heute nur noch genannt im Zusammenhang mit dieser einzigartigen Frau, die für Gattenliebe zu leben und zu sterben wußte.

Dr. B. Turner.

Schöner Blütenzweig

Dank an die Mutter

O, Mutter! Noch denke ich öfters zurück!
Was hast du nicht alles getan für mein Glück!
Dein Lied mir am Bette gesungen,
Voll Treue für mich — deinen Jungen!

Und wenn mir dein Schlaflied die Ruhe gebracht,
Gingst du aus dem Zimmer, ganz leise und sacht,
Von Neuem die Arbeit in Händen,
Für mich deinen Tag zu vollenden!

Du hast meine kindlichen Wünsche erfüllt,
Und Tag für Tag Hunger und Durst mir gestillt,
Hast Mühen und Opfer getragen,
Ein Leben lang — ohne zu klagen!

Wenn je ich krank war, in fiebriger Nacht,
Hast du mich in Sorge gepflegt und bewacht,
Befreit von den quälenden Schmerzen,
Mit zärtlicher Liebe im Herzen!

Für dein Kind war Arbeit dir niemals zuviel!
Du schleppteſt die Lasten, derweil ich beim Spiel —
Hast strickend im Dunkeln gesessen,
O, Mutter! Du bleibst unvergessen!

Nun bist du geborgen, in ewiger Ruh',
Und lächelst als schützender Engel mir zu!
Nimm, Mutter, den Dank für mein Leben,
Die Liebe, die du mir gegeben!

Martin Gerber